

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

11. November 2019
GRÜNE 30 / 2019

Ratsantrag
Gemeinwohl-Ökonomie fördern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Pilotprojekt (z.B. in einem städtischen Eigenbetrieb oder einem Unternehmen mit städtischer Beteiligung) nach Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie zu arbeiten, mit dem Ziel, eine Gemeinwohl-Bilanzierung zu erstellen.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, in Kooperation mit der IHK und anderen Handelsverbänden über Informationsveranstaltungen das Thema Gemeinwohl-Ökonomie bei Aachener Unternehmen und Akteur*innen bekannter zu machen. Ziel ist es, Unternehmer*innen als Vorbilder zu gewinnen, die in ihren Betrieben die Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie anwenden und eine Gemeinwohl-Bilanz entwickeln.

Um diese Aufgaben zu bündeln und die Prozesse zu begleiten, sollen Fördermittel eingeworben werden, etwa um externe Beratung zu finanzieren. In einem entsprechenden Fachbereich, etwa der Wirtschaftsförderung, soll das Thema verankert und koordiniert werden.

Begründung

Indem die Verwaltung die Initiative ergreift, potenzielle Akteur*innen an einen Tisch zu bringen, sie über Gemeinwohl-Ökonomie zu informieren und – auch durch das eigene Pilotprojekt – für das Thema zu begeistern, kann sie den Anstoß geben für weitere eigenständige Aktivitäten.

Miteinhergehen sollte die eigene Bestandsaufnahme in der Verwaltung.

Beides, externe wie interne Prozesse, sollen durch eine*n Gemeinwohlberater*in professionell begleitet und verstetigt werden. Mit dem gewonnenen Fachwissen kann sich die Stadt Aachen als

Vorbild etablieren und ggf. auch andere Kommunen langfristig zum Thema beraten und unterstützen. Zum anderen kann eine positive Bilanz als Marketinginstrument und zur Imagewerbung eingesetzt werden.

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Wirtschaftsmodell, das sich nicht allein an der Gewinnorientierung eines Unternehmens orientiert, sondern Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Nutzen des Unternehmens in den Vordergrund stellt. Dabei geht es um Themen wie Transparenz, demokratische Mitentscheidung, Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit oder Solidarität. In Ergänzung zur fiskalen Bilanzierung stellt ein Unternehmen, das nach den Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie arbeitet, eine so genannte Gemeinwohlbilanzierung auf. (<https://www.ecogood.org/de/>)

Mit freundlichen Grüßen

Melanie Seufert

Fraktionssprecherin

Lisa Lang

*Sprecherin im Ausschuss für Arbeit,
Wissenschaft und Wirtschaft*